

Kunstgeschichten. Parlare dell'Arte nel Trecento

4. – 6. Juni 2009, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut Eine internationale Tagung unter Leitung von Gerhard Wolf widmet sich dem „Kunstgespräch“ des Trecento.

Die Literatur des Trecento ist reich an Künstleranekdoten, an poetischen Ekphrasen und an Erzählungen, in denen Kunstwerke eine wichtige Rolle spielen. Theoretische Traktate unterschiedlichster Disziplinen operieren mit piktoralen Metaphern, Artefakte selbst artikulieren sich häufig durch Inschriften.

Die Tagung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck-Institut untersucht dieses *Sprechen über Kunst* im 14. und frühen 15. Jahrhundert – in der Zeit vor und während der Etablierung der Kunsttheorie als literarische Gattung. Dabei geht es nicht allein um eine Analyse der rhetorischen Dimension und des topischen Materials der Texte. Vielmehr steht die Frage nach dem "Kunstgespräch" des Trecento im Mittelpunkt und den Spuren seiner Überlieferung in literarischer Brechung.

So soll beispielsweise in Dantes berühmten Beschreibungen fiktiver Reliefs im Purgatorium, in Petrarcas Sonetten über Simone Martini oder in Sacchettis Novellen der Verschränkung, Konkurrenz und Kooperation der Wort- und Bildkünste nachgegangen werden.

Die Tagung zielt auf eine Begegnung von Kunst- und Literaturwissenschaft. Sie steht in Zusammenhang mit einem Kooperationsprojekt zur Kunstliteratur des 14. Jahrhunderts zwischen Praxis und Metapher des Kunsthistorischen Instituts in Florenz – Max-Planck Institut und der Freien Universität Berlin, an dem u. a. **Hannah Baader** (Kunsthistorisches Institut in Florenz – MPI), **Urte Kraß** (Ludwig-Maximilians-Universität München), **Klaus Krüger** (Freie Universität Berlin), **Wolf-Dietrich Löhr** (Freie Universität Berlin) und **Gerhard Wolf** (Kunsthistorisches Institut in Florenz – MPI) beteiligt sind.

Weitere Teilnehmer sind: **Stefano Prandi** (Universität Bern), **Barbara Stoltz** (Florenz), **Johannes Bartuschat** (Universität Zürich), **Corrado Bologna** (Università degli Studi Roma Tre), **Markus Schürer** (Technische Universität Dresden), **Peter Seiler** (Humboldt Universität zu Berlin), **Berthold Hub** (ETH Zürich), **Christian Nikolaus Opitz** (Universität Wien), **Piero Boitani** (Università La Sapienza di Roma), **Barbara Kuhn** (Universität Konstanz), **Jean Campell** (Emory University, Atlanta), **Claudia Steinhardt-Hirsch** (Universität Graz), **Caroline Smout** (Kunsthistorisches Institut in Florenz – MPI), **Anne Dunlop** (Yale University), **Alessandro Della Latta** (Istituto di Studi Umanistici, Firenze), **Karin Westerwelle** (Universität Münster), **Marco Collareta** (Università di Pisa).

Kunstgeschichten. Parlare dell'Arte nel Trecento

4. – 6. Juni 2009, jeweils 9.30 Uhr

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Konferenzsaal, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Firenze

Bildmaterial

Pegasus am Helikon, aus:
Convenevole da Prato, *Regia
Carmina, dedicati a Roberto d'Angiò
re di Sicilia e di Gerusalemme*,
London, British Library, Ms. Royal 6
E IX, fol. 28v



Weitere Informationen:

Astrid Müller
PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze
Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394
khi-presse@khi.fi.it, www.khi.fi.it/

PRESSEMITTEILUNG, 25. Mai 2009

Kunstgeschichten. Parlare dell'Arte nel Trecento
4. – 6. Juni 2009, Internationale Tagung unter Leitung von Gerhard Wolf
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

